

Sportstättenkonzept – Beschluss zum Bau eines Kunstrasenplatzes

Der Gemeinderat beschloss im November den Bau eines Kunstrasenplatzes auf der bestehenden Sportanlage am Grienboden. Dies ist ein weiterer wichtiger Meilenstein bei der Umsetzung des Sportstättenkonzeptes, das die Schaffung von modernen, angemessenen Rahmenbedingungen sowie die Zentralisierung der bestehenden Fußballplätze vorsieht. Insgesamt investiert die Gemeinde eine Million Euro, um auf dem heutigen westlichen Spielfeld einen Kunstrasenplatz zu bauen und die Flutlichtanlage zu erneuern. Vom Land Baden-Württemberg fließt im Rahmen der Sportstättenförderung für das Projekt ein Zuschuss von 120.000 Euro. Angesichts des sich abzeichnenden EU-Verbots für Kunststoff-Granulat soll Kork oder Sand als Füllmaterial für den Kunstrasenplatz dienen. Mit dem Bau soll im Frühjahr 2020 begonnen werden, die Fertigstellung ist für Ende September geplant.

Teil des Gesamtkonzeptes ist, dass die SG Grenzach-Wyhlen das Grenzacher Clubhaus, das sich bisher in Gemeindeeigentum befand und in einem sehr schlechten baulichen Zustand ist, auf Erbpachtbasis übernimmt und eigenständig saniert. Der Verein verkaufte das Wyhlener Vereinsheim an den früheren Pächter und wird den Erlös in das Grenzacher Clubheim investieren. Insgesamt trägt der Verein hierfür Kosten von rund 500.000 Euro, abzüglich eines Zuschusses des Sportbunds von 84.000 Euro. Nach Fertigstellung des Kunstrasenplatzes sowie der Sanierung des Vereinsheims wird es am Grienboden damit endlich eine zentrale Sportanlage mit sehr guten Rahmenbedingungen für die 300 aktiven Fußballspielerinnen und Fußballspieler, darunter über 240 Kinder und Jugendliche, geben. Der bisherige Wyhlener Sportplatz und das Nussbaumstadion werden als Spielstätten wegfallen, was auch den Pflege- und Unterhaltungsaufwand deutlich verringern wird.

Aufgrund der ganzjährigen Bespielbarkeit des Kunstrasenplatzes werden in den gemeindeeigenen Sporthallen Kapazitäten frei, da bis auf die jüngsten Nachwuchsfußballer alle Mannschaften durchgehend draußen spielen können. Auf dem Kunstrasenplatz wird der komplette Trainingsbetrieb abgewickelt, auf dem zweiten Rasenplatz werden Punktspiele ausgetragen. Der Verein wird die Pflege und Unterhaltung der Sportanlage, unterstützt durch die Gemeinde, übernehmen. Das Sportstättenkonzept ist in Gemeinderat und Öffentlichkeit sehr intensiv diskutiert worden. Es wurden viele alternative Varianten hinsichtlich Standort und Belag geprüft.

Zuletzt ging es in der Diskussion darum, ob nicht doch Natur- oder Winterrasenplätze Alternativen zum Kunstrasenplatz darstellen können. Dafür hätte es aber, um den Trainings- und Spielbetrieb gewährleisten zu können, das Baus zweier Rasenplätze nach dem heutigem Stand der Technik bedurft, was die rund 1,8-fachen Kosten im Vergleich zur gewählten Lösung und außerdem einen höheren Pflegeaufwand mit sich gebracht hätte. Bei der finalen Beschlussfassung im Gemeinderat im November sprach sich das Gremium bei einer Enthaltung einstimmig für die Umsetzung des Konzeptes aus.

Breitbandausbau – aktueller Stand und nächste Ausbauschritte

Der Breitbandausbau in Grenzach-Wyhlen schreitet voran. Derzeit laufen in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Breitbandversorgung die Planungen für die Anbindung des Schulzentrums (Gymnasium und Realschule) an das Glasfasernetz sowie für den Breitbandausbau im Bereich „Im Tal“ im historischen Ortskern von Grenzach. Dort ist die Verlegung von weiteren vier Kilometern

Glasfaser geplant. Nach heutigem Stand wird im ersten Quartal 2020 mit den Tiefbauarbeiten begonnen, die zwischen 18-24 Monate dauern werden.

Unerwartete Probleme traten beim Breitbandausbau im Bereich Kirchstraße/Lettenweg in Wyhlen auf. Nachdem die Leerrohre für die Glasfaserkabel verlegt worden waren und die Glasfasern eingeblasen werden sollten, wurde festgestellt, dass an vielen Stellen die Leerrohre beschädigt waren und das Einführen nicht möglich war. Deshalb musste die Tiefbaufirma an 20 Stellen nochmals die Straße aufgraben, um die Schäden zu beseitigen. Dies ist ärgerlich, da es den Ausbau verzögert und Beeinträchtigungen für die Anwohnerinnen und Anwohner sowie die Verkehrsführung mit sich bringt.

Die Mehrkosten sind von dem für den Fehler verantwortlichen Bauunternehmen bzw. seiner Versicherung zu tragen. Mit der ausführenden Tiefbaufirma wurde vereinbart, dass alle Aufgrabungen zuerst provisorisch mit einer Tragschicht aufgefüllt werden. Wenn alle Schadstellen behoben sind, werden die betroffenen Bereiche abgefräst und Anfang 2020 dann maschinell mit einer Deckschicht versehen. Das Bauamt der Gemeinde überwacht die Maßnahme intensiv, damit die Straße nach dem Stand der Technik wiederhergestellt wird.

Gemeinde beschließt Wappensatzung

Der Gemeinderat hat eine Wappensatzung beschlossen, die regelt, dass das offizielle Gemeindewappen nur für bestimmte Zwecke und nur nach Genehmigung durch die Gemeindeverwaltung benutzt werden darf. Insbesondere wurde eine Verwendung des Gemeindewappens für Werbezwecke und politische Zwecke ausgeschlossen.

Erhöhung Zuschuss Tierschutzverein

Der Tierschutzverein Rheinfelden und Umgebung übernimmt in überwiegend ehrenamtlicher Tätigkeit für die Gemeinde Grenzach-Wyhlen die kommunale Pflichtaufgabe der Unterbringung und Versorgung von Fundtieren. Der Verein finanziert sich neben Mitgliedsbeiträgen durch Zuschüsse der Stadt Rheinfelden, der Gemeinden Schwörstadt und Grenzach-Wyhlen sowie aus Spenden und Erlösen für erbrachte Leistungen. Seit 2011 erhielt der Tierschutzverein von der Gemeinde Grenzach-Wyhlen einen Zuschuss von 17 Cent je Einwohner. Dieser wird laut Beschluss des Gemeinderats ab 2020 nun auf 50 Cent erhöht. Für die Gemeinde steigen die Ausgaben damit auf jährlich 7.400 Euro. Dadurch wird der Tierschutzverein in die Lage versetzt, auch zukünftig seine wichtige Arbeit fortsetzen zu können.

Ausgleichsmaßnahmen im Vogelschutzgebiet

Im Vogelschutzgebiet zwischen Grenzach und Wyhlen wurden ab Ende Oktober vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen für das Baugebiet Kapellenbach-Ost durchgeführt. Neben Eidechsenhabitaten, die aus Schotterflächen und Totholz bestehen, entstanden Strauch- und Buschstrukturen für Vögel, wie etwa die Zaunammer. Der artenschutzrechtliche Ausgleich für die Vögel musste nach Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde zwingend innerhalb des europäischen Vogelschutzgebietes Tüllinger Berg, Teilgebiet Gleusen erfolgen. Um nicht weitere Flächen zu belegen, wurden die Eidechsenhabitate in die Maßnahme integriert. Dorthin werden die Eidechsen aus dem Gebiet Kapellenbach-Ost umgesiedelt. Damit setzt die Gemeinde die Vorgaben von § 44 Bundesnaturschutzgesetz zum Umgang mit streng geschützten Arten um. Der Bau der

Ausgleichsmaßnahmen erfolgte auf gemeindeeigenen Grundstücken. Es werden noch Schautafeln angebracht werden, die über Zweck und Funktion der Ausgleichsmaßnahmen informieren.

Umgehungsstraße B 34 neu – aktueller Stand der Maßnahme

Seit September befindet sich der Kreisel Gmeiniweg im Bau, der das westliche Ende der Ortsumfahrung Wyhlen darstellt. Die Baumaßnahme wird nach heutigem Stand bis Ende Mai 2020 abgeschlossen sein. In der Gemeinderatssitzung im November informierte das Regierungspräsidium Freiburg über den aktuellen Stand des Bauprojektes und die laufenden Arbeiten im Gmeiniweg. Der aktualisierte Bauzeitenplan zeigte, dass das Gesamtprojekt in dem im Januar 2019 vorgestellten Zeitplan liegt. Die Inbetriebnahme der Ortsumfahrung Wyhlen ist weiterhin für Ende 2024 geplant. Nach der Fertigstellung des Bauwerks im Gmeiniweg werden im kommenden Jahr in der Solvaystraße und am Altrhein Versorgungsleitungen verlegt, zudem werden die weiteren Planungen und Vergaben vorangetrieben.

Zuschüsse Erweiterung und Sanierung Schulzentrum

Im kommenden Jahr beginnt mit der Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums ein Großprojekt der Gemeinde Grenzach-Wyhlen. Innerhalb der nächsten drei Jahre wird das Schulzentrum aufgestockt. Es entstehen neue Klassenzimmer sowie eine ausreichend dimensionierte Mensa, die naturwissenschaftlichen Fachräume werden komplett erneuert, die Lehrerarbeitsbereiche modernisiert und erweitert. Aus dem Schaulbausanierungsfonds Baden-Württemberg erhielt die Gemeinde bereits eine Zuschusszusage von 0,509 Mio. Euro. Ende November kam nun aus der Schulbauförderung des Landes ein Bescheid über einen Zuschuss in Höhe von 1,257 Mio. Euro. Damit erhält die Gemeinde insgesamt 1,8 Mio. Euro Landesmittel für das Projekt, mit dem der Schulstandort dauerhaft gesichert werden soll: Realschule und Gymnasium erhalten ideale Rahmenbedingungen, die den Anforderungen für zeitgemäßen Unterricht entsprechen. Für Grenzach-Wyhlen ist das eine wichtige Zukunftsinvestition für unsere Kinder und Jugendlichen, aber auch für den Wirtschaftsstandort.

Digitalisierung Schulen

Bereits in der Vergangenheit investierte die Gemeinde Grenzach-Wyhlen umfangreiche Mittel in die Digitalisierung der beiden Grundschulen, Realschule und Gymnasium. Beispielsweise wurden innerhalb der vergangenen drei Jahre das Schulzentrum mit einheitlichen digitalen Klassenzimmern ausgestattet. Aus den Digitalisierungsmilliarden des Bundes erhält Grenzach-Wyhlen einen Anteil von 534.000 Euro, die bis 2023 für Digitalisierungsmaßnahmen zur Verfügung stehen. Voraussetzung für den Zuschuss ist, dass jede Schule einen sogenannten Medienentwicklungsplan ausarbeiten und sich genehmigen lassen muss. Dies wird im kommenden Jahr geschehen.

Die Verteilung der Digitalisierungsmittel des Bundes auf die einzelnen Schulen in der Gemeinde soll nicht nach dem Gießkannenprinzip, also nach der Schülerzahl erfolgen, sondern nach dem Bedarf und dem konkreten Konzept. Hierüber wird der Gemeinderat im Rahmen der Ausarbeitung der Medienentwicklungspläne mit den Schulen beraten und dann über die Mittelvergabe entscheiden. So erfreulich die Mittel aus Berlin sind: Sie werden nur einmal fließen für die Erstanschaffung; Wartung und Unterhaltung sowie die Neuanschaffung nach Ende der vier- bis fünfjährigen Nutzungszeit werden die Kommunen absehbar bewältigen müssen. Um diese Aufgabe aber

dauerhaft erfüllen zu können, müsste die finanzielle Grundausrüstung der Kommunen verbessert werden, statt Förderprogramme mit einmaligen Effekten zu schaffen.

Planung Kindertagesstätte Neue Mitte

Im Frühjahr 2015 präsentierte die Verwaltung im Gemeinderat einen „Masterplan 2020“ für den bedarfsgerechten Ausbau der Krippen- und Kindergartenangebote. Dieses Konzept wurde seither stetig fortgeschrieben und schrittweise umgesetzt. Nach der Sanierung der Hebelschule und der Umnutzung zu einer Kindertagesstätte, der Erweiterung des Kinderhauses in Wyhlen und dem Neubau der Kindertagesstätte Löwenzahn steht nun der Bau der Kindertagesstätte Neue Mitte an. Der neue Gemeindekindergarten soll im Pavillon 2 der Bärenfelsschule entstehen, in dem während der Bauphase das Löwenzahn-Provisorium untergebracht war. Bei dem Bau der Mensa Bärenfelsschule zwischen Pavillon 1 und 2 wurde dieser nächste Ausbauschritt bereits berücksichtigt.

Die fünfgruppige Einrichtung mit zwei Krippen- und drei Kindergartengruppen soll Teil des „Bildungscampus Neue Mitte“ werden, in dem mit Bärenfelsschule, Mensa und Kindertagesstätte unter einem Dach Bildung und Betreuung vom Krippenalter bis zur vierten Klasse gebündelt wird. Der Pavillon 2 wird komplett saniert und um einen Anbau sowie Außenspielfläche erweitert. Nach der Präsentation des Konzeptes im Gemeinderat im September wurde das Architekturbüro Vogt mit den HOAI-Leistungsphasen 3 und 4 beauftragt. Für das Jahr 2020 sind für die weiteren Leistungsphasen Planungskosten von 230.000 Euro eingestellt. Baubeginn des Projektes mit einem Umfang von 3,8 Mio. Euro soll Anfang 2021 sein. Die Realisierung der Kindertagesstätte Neue Mitte ist ein weiterer wichtiger Meilenstein für den Ausbau des Kinderbetreuungsangebots.

Umbau Lindenschule zur Ganztagesgrundschule

Zum Schuljahr 2018/19 startete an der Lindenschule die Ganztagesgrundschule in Wahlform. Um mit dem Ganztagesbetrieb starten zu können, brauchte es eine provisorische Mensalösung in der früheren Aula. Dies wurde rechtzeitig fertig, muss nun aber mit einer dauerhaften Lösung ersetzt werden. Im Jahr 2020 wird daher für 450.000 Euro der Küchenbereich der Mensa zu einer Ausgabeküche umgebaut werden, die die geltenden Standards erfüllt und kapazitätsmäßig ausreichend dimensioniert ist. In den vergangenen beiden Jahren investierte die Gemeinde während des laufenden Schulbetriebs 380.000 Euro in die Sanierung des Bestandsgebäude der Lindenschule. Neben der Durchführung von Brandschutzmaßnahmen wurden die Neigungsräume, Ruheraum, Forscherwerkstatt sowie Lehrerarbeitszimmer komplett erneuert und modernisiert.

Derzeit läuft noch die Sanierung der Gymnastikhalle. In den Sommerferien 2019 wurden in einem ersten Schritt für 78.000 Euro Deckenstrahlplatten mit integrierter LED-Beleuchtung installiert. Dadurch verringert sich der CO₂-Ausstoß um 47 Prozent von 7,3 auf 3,9 Tonnen pro Jahr. Im kommenden Jahr werden für 97.000 Euro der Boden und die Fensterfassade erneuert. Die Halle ist dann vielseitig für den Schul- und Vereinsbetrieb nutzbar. In den Haushalt 2020 wurden zudem 260.000 Euro eingestellt, um auf der Fläche westlich des Bolzplatzes auf dem Schulhof der Lindenschule Räume für die Schülerbetreuung zu schaffen.

In den vergangenen Wochen baute der Werkhof eine Zugangsrampe zu der westlich der Schule gelegenen Wiesenfläche, die im kommenden Jahr zu einem „grünen Klassenzimmer“ umgebaut und mit Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für den Ganztagesbetrieb ausgestattet werden soll. Darüber hinaus steht im Jahr 2020 eine Planungsrate von 60.000 Euro zur Verfügung für den Erweiterungsbau-Ost, mit dem die Mensafläche erweitert, ein zusätzliches Klassenzimmer und ein

weiterer Neigungsraum geschaffen wird. Baubeginn soll 2021 sein. Die Sanierung und Modernisierung der Lindenschule ist für die Gemeinde eine wichtige Zukunftsinvestition in die Bildung unserer Kinder.

Aktueller Stand Neue Ortsmitten

Die Entwicklung der beiden Ortsmitten in Grenzach-Wyhlen ist ein zentrales kommunalpolitisches Projekt der Gemeinde. Für die Neue Mitte Grenzach wurde im Jahr 2019 mit der Überarbeitung des Bebauungsplans begonnen, um Planrecht für den städtebaulichen Entwurf „Stadthain“ zu schaffen. Parallel dazu wurden die Ausschreibungsunterlagen für das Vergabeverfahren vorbereitet. Nächster Schritt wären die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung des Bebauungsplanverfahrens sowie der Start des Vergabeverfahrens. Für beides benötigt die Gemeinde eine Aktualisierung des Störfallgutachtens der benachbarten Industriebetriebe. Leider ist der damit beauftragte Gutachter aus gesundheitlichen Gründen zuletzt mehrere Monate ausgefallen, so dass der Gemeinde das Gutachten noch nicht vorliegt und es zu der Verzögerung kam.

Für die Entwicklung der Ortsmitte Wyhlen fand Ende März eine Planungswerkstatt statt, bei der die verschiedenen Planungsvarianten für die Entwicklung der Neuen Mitte Wyhlen vorgestellt wurden. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger hatten dabei Gelegenheit, sich aktiv einzubringen mit ihren Ideen, Vorschlägen und Kritikpunkten. Dabei gab es auch zwei alternative Gestaltungsvorschläge aus der Bürgerschaft, die von den Planern im Nachgang der Veranstaltung visualisiert wurden.

Im Dezember fand ein Workshop mit den Gewerbetreibenden der Wyhlener Ortsmitte und dem Handwerker- und Gewerbeverein statt, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Bedürfnisse, Wünsche und Vorschläge einbringen konnten. Dabei ging es, neben der Bebauung des Grundstücks in der Gartenstraße, um die zukünftige Gestaltung des öffentlichen Raums, der Verkehrsführung im Quartier sowie Parkmöglichkeiten. Die Ergebnisse der Planungswerkstatt und der Veranstaltung mit den Gewerbetreibenden werden im Frühjahr 2020 im Gemeinderat vorgestellt. Die Rückmeldungen werden bei den weiteren Planungsschritten und der Überarbeitung der Varianten berücksichtigt. Für das Jahr 2020 hat die Gemeinde in den Haushalt Mittel für die weitere Planung und Projektentwicklung eingestellt.

Rückumzug Kinderhaus

Ende Juli gab es im Kinderhaus Wyhlen einen großen Wasserschaden, der eine Auslagerung des Krippenbereichs in ein Provisorium mit mobilen Raumeinheiten erforderlich machte. Rechtzeitig zum Start des neuen Kindergartenjahrs konnte dieses bezogen werden. Seither läuft mit Hochdruck die Sanierung des von dem Wasserschaden betroffenen Bereichs des Kinderhauses. Teilweise musste dabei sogar der Estrich abgetragen werden. Anfang Dezember konnten die Sanierungsarbeiten abgeschlossen werden. Der entstandene Aufwand wird von der Versicherung des für den Wasserschaden verantwortlichen Handwerksbetriebs übernommen. Zwischen den Jahren erfolgt der Umzug zurück in das Kinderhaus, sodass die Krippengruppen im neuen Jahr dort wieder ihren Betrieb aufnehmen können.

Fördermittel für den Ausbau des öffentlichen Internets

Die Gemeinde hat sich am Förderprogramm „Wifi4EU“ beteiligt, mit dem die Europäische Union den Ausbau von kostenlosem Internetzugang im öffentlichen Raum unterstützt. Grenzach-Wyhlen erhält

einen Zuschuss von 15.000 Euro für den Ausbau der Infrastruktur und wird bei der Umsetzung mit dem Verein Freifunk kooperieren.

Wussten Sie schon?

Im Ratsinformationssystem finden Sie sämtliche Vorlagen und Präsentationen der öffentlichen Gemeinderats- und Ausschusssitzungen sowie die Ergebnisprotokolle. Am einfachsten ist die Seite über die Homepage der Gemeinde zu erreichen. Es gibt eine komfortable Recherchefunktion. Unter „Aktuelle Projekte“ werden auf der Gemeindehomepage auch aktuelle zentrale kommunalpolitische Projekte vorgestellt.